

ACT

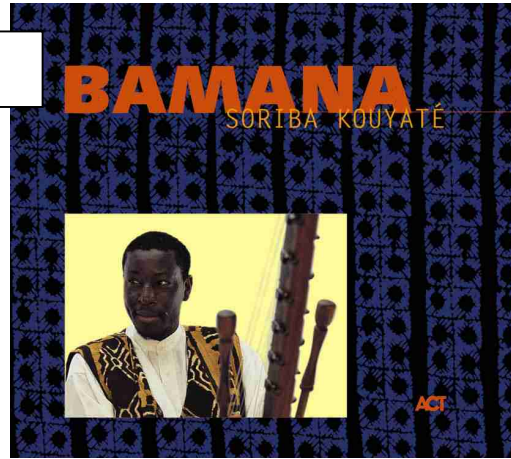
SORIBA KOUYATÉ

BAMANA

Soriba Kouyaté
mit Linley Marthe, Joël Allouche,
Didier Malherbe, Médéric Collignon,
François Quillet, Annick Tangorra,
Philippe Gaillot

ACT 9288-2

LC 07644

**Veröffentlichung April 2001**

Die Verbindung Paris - Dakar hat eine lange Tradition und es wird höchste Zeit, die Richtung zu wechseln. Nicht auf sandigen Pisten allerdings, sondern auf unbefahrenen Klangspuren: als Wanderer zwischen den Welten bringt der Musik-Abenteurer Soriba Kouyaté neue Töne aus Dakar nach Paris, verwandelt Melodien und Lieder aus Westafrika zusammen mit seinen französischen Mitmusikern in Musik, die im weitesten Sinne Jazz genannt werden kann. Sein Instrument ist die Kora, die westafrikanische Harfe: 21 Nylon-Saiten, ein Korpus aus einer Kalebasse (einem getrockneten Kürbis) bespannt mit Rindsleder - und seit einigen Jahren unüberhörbar auf dem Vormarsch auch in nicht-afrikanischer Musik.

Die Geschichte der Kora geht zurück bis in das 13. Jahrhundert, sie ist eng verbunden mit dem Königreich Mali und ist das Instrument der Griots, einer Gesellschaftsschicht, deren Aufgabe darin bestand, Könige zu preisen und zu unterhalten. Auch Soriba Kouyaté stammt aus einer Familie von ursprünglich aus Mali stammenden Griots, noch sein Vater hat als traditioneller Griot auf Festen und Festivals gespielt - und seinem Sohn die Kunst und Philosophie des Koraspiels weitergegeben. Aber Soriba wollte mehr: „Mein Traum ist es, der afrikanischen Welt zu zeigen, daß man alles spielen kann auf diesem Instrument - und allen anderen wieder einmal zu beweisen, was wir längst wissen: dass Musik keine Grenzen hat“.

Beim jährlich stattfindenden Jazzfest in Saint Louis, Senegal, hat er schon als Kind Musiker aus der ganzen Welt kennengelernt, wurde infiziert mit den Spielarten von Jazz, Funk, Blues - aber statt dann Gitarre, Saxophon oder Klavier zu lernen, so wie viele afrikanische Musiker, ist er bei der Kora geblieben und hat begonnen, neue Spieltechniken auf das traditionelle Instrument zu übertragen.

Was für europäische Ohren banal klingt, ist für einen afrikanischen Musiker beinahe eine Revolution: gegen die immer noch gültige Klasseneinteilung in Musiker, Fischer, Bauern in der traditionellen westafrikanischen Gesellschaft, gegen die Geheimnisse der Griots, gegen seinen Vater, der nach wie vor ein Hüter der Tradition ist. Doch der 1963 geborene Soriba Kouyaté ist nicht nur ein moderner Griot, sondern auch ein eigensinniger Rebell: unbeirrt von allen bösen oder müde lächelnden Reaktionen übertrug er die Spielarten der Gitarre wie Zupfen und Slappen auf seine Harfe, brachte Tonabnehmer und Wirbel an, um die eigentlich pentatonisch gestimmten Saiten schnell umstimmen zu können - und erweiterte das traditionelle Kora-Repertoire um klassische Musik, Funk und Jazz. Und hat unbeirrt an seiner Idee von „Weltmusik“ festgehalten, auch wenn er lange Zeit in der Musikszene von Dakar als Spinner abgetan wurde: wenn er nachts durch die Clubs zog mit seinem Instrument und einem kleinen Verstärker, gekleidet in seinen feierlichen Boubou und bei den nächtlichen Jam-Sessions verkörpert er gleichzeitig die Tradition und den Bruch mit ihr - ein Exot und zugleich ein musikalisches Spiegelbild der modernen afrikanischen Gesellschaft.

Seine Konsequenz und seine Neugier haben Soriba Kouyaté schließlich mit den Musikern zusammengebracht, mit denen er seine Ideen verwirklichen kann: der südfranzösische Produzent Philippe Gaillot ist zugleich fasziniert von den westafrikanischen Liedern und genügend distanziert, um sie in neue Dimensionen weiterzutragen, der Schlagzeuger Joel Allouche vermag Grenzen aufzuheben zwischen uralten Liedformen und modernen Klangexperimenten, und der Saxophonist und Flötist Didier Malherbe bereichert die enge Verwandtschaft von afrikanischer und afroamerikanischer Musik mit der europäischen Komponente. Gemeinsam gelingt es dieser Band, die Route neu zu bestimmen: aus den Dörfern Malis und Guineas nach Dakar, Paris und um die ganze Welt.

ACT**SORIBA KOUYATÉ****Die CD:**

Bamana - Soriba Kouyaté - ACT 9288-2 - LC 07644

Besetzung:

Soriba Kouyaté - kora

Linley Marthe - bass

Joël Allouche - drums, percussion

Didier Malherbe - saxophone (4), flutes (7, 11)

Médéric Collignon - pocket-cornet (1, 3), vocals (2)

François Quillet - piano (4), fender rhodes (10)

Annick Tangorra - vocals (2)

Philippe Gaillot - synthesizers, fender rhodes, e-guitar, vocals

Titel:

1 WASSOLO (trad. Mali) 2 MOBÉNI – BARA (trad. Guinée) 3 MALI – SADIO (trad. Mali)

4 KÉLÉMAGNY (trad. Guinée) 5 BAMANA (trad. Mali) 6 SORISPAIN (Soriba Kouyaté) 7 DIYA (trad. Guinée)

8 ALL BLUES (Miles Davis) 9 KAÏRA (trad. Mali, arr. by P. Gaillot) 10. DIARABI (traditional Guinée)

11 YÉRÉ – YIRA (trad. Mali) 12 SUMMERTIME (George Gershwin)

alle Titel außer #8 und #12 arrangiert von Philippe Gaillot

Produziert von Joelle Merlier & Philippe Gaillot für Société Recall

Aufgenommen im Recall Studio 30, Pompignan, Frankreich im Dezember 1999

Aufgenommen und gemastert von Philippe Gaillot unter Assistenz von Renaud Van Welden

Weitere Aufnahmen von Soriba Kouyaté bei ACT:

ACT 9272-2 KANAKASSI - Soriba Kouyaté mit Paolo Fresu, Linley Marthe, Joël Allouche, Jean-Charles Agou,
François Quillet, Gérard Pansanel, Philippe Gaillot

Vertrieb:

Edel Contraire (D), Edel Records (A), Musikvertrieb (CH)

Weitere Informationen und Fotos erhalten Sie unter:

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany

Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11

e-mail: info@actmusic.com

Visit our website at <http://www.actmusic.com>